

Gerda Brandl`s Spione.

Rettung in letzter Sekunde.

Gerda Brandl, ihre Tochter und ihre Spione Jäck Clementy sowie sein Modellspielzeugkamerad Grashopper sind im Retzer Erlebnisbad als eine verzweifelte Frau plötzlich ruft: „Hilfe, hört mich denn niemand! Meine kleine Tochter Angelika ist in das große Swimmingpool gefallen. Die Psychotherapeutin Gerda Brandl schaut Richtung Beckenrand und bemerkt einen leblosen Kleinkinderkörper im Erwachsenen schwimmbecken. Sie rennt zum Becken, springt hinein ins kühle Nass und zieht das zweijährige Mädchen bis zu den Stiegen. Weil die Mutter von Angelika ziemlich geschockt ist und Angst hat, dass ihre kleine Tochter das nicht überleben könnte, fragt diese nach den Namen der ihr noch unbekannten Helden. Die antwortet ihr: „Ich heiße Gerda Brandl. Mein Beruf ist Psychotherapeutin. Sie können aber auch Frau 'Mag Brandl zu mir sagen. Unter diesen Namen bin ich bestens bekannt“. Nun staunt die Mutter der kleinen Angelika nicht schlecht über die Feststellung von Gerda Brandl. Sie antwortet ihr: „Dann sind sie also die berühmte berüchtigte Psychologin und Therapeutin“. „Klar bin ich die.“ Im Rettungsauto setzen sich Angelikas Mutter und Gerda Brandl vor die Frage und hoffen, dass Angelika den Schock überwindet und aus ihrer Bewusstlosigkeit erwacht. Mit an Bord des Rettungsautos sind auch ihre zwei Spione Jäck Clementy sowie dessen Modellspielzeugfreund Grashopper. Als mein Plüschteddybär an der Trage des kleinen Mädchens zum Leben erwacht und sich an das Kleinkind kuschelt sehen sowohl die Psychotherapeutin als auch Angelikas Mutter wie das Kleinkind tatsächlich aus ihrer Bewusstlosigkeit aufwacht, und fragt: „Mami wer ist das?“ Dabei schlägt sie ihre kleinen Äuglein auf. Die Mutter des kleinen Mädchens antwortet: „Das ist Gerda Brandl, die berühmteste Psychologin von ganz Retz.“ Nun fragt Angelika die 44 jährige Frau: „Du bist Gerda Brandl?“ Und diese antwortet ihr: „Ja mein Name ist Gerda Brandl.“ Weiters gibt die geschulte Frau dem zweijährigen Mädchen zur Antwort: „Du kannst mich auch Magister Brandl nennen. Ach was, nenne mich einfach Gerda, okay“. Die Zweijährige antwortet: (ihrer gerade eben gewordenen großen guten Freundin:“) „Gut, ich nenne dich Gerda“. Kaum biegt das Rettungsauto in Richtung Spital ein, hat das kleine Mädchen auch schon die erste FRAGE. „Gerda, Mami, tut untersuchen eigentlich weh?“ Beide Leute sagen dem kleinen Kind folgendes: „Nein, überhaupt nicht. Die Ärzte und Schwestern schauen nur, ob dir nichts passiert ist. Dann lassen sie dich mit deiner Mami wieder nach Hause gehen“. Auf diese Feststellung von ihr und Angelikas Mami hin lacht das kleine Mädchen ein bisschen. In der Notaufnahme des Horner Spitals angekommen werden die kleine ANGELIKA, IHRE Mami sowie Gerda Brandl bereits erwartet. Sowohl die Psychotherapeutin als auch Angelikas Mami gehen neben der Trage auf der das Kleinkind liegt. Sie begleiten das Kleinkind samt Jäcky, meinen plüschfelligen Freund, der neben Angelika auf der Trage liegt, sowie seinen Modellfreund Grashopper, den Gerda Brandl die ihn und

seine Fernsteuerung hält, in den Untersuchungsraum des Horner Spitals. Auch Jäck Clementy macht dem Kleinkind Mut mit folgenden Worten: „Vertraue nur auf Gerda Brandl, deine Mami mich und meinen Modellfreund Grasshopper. Dann wird alles wieder gut“. Weiters sagt er dem zweijährigen Mädchen mit uns allen wirst du es ganz bestimmt schaffen!“ Nun hat das Kleinkind an ihre Mami sowie auch ihre große gute Freundin Gerda B. und ihren plüschfelligen Spion Jäck Clementy eine weitere Frage die folgendermaßen lautet: „Gerda, was passiert jetzt mit mir?“ Diese antwortet dem kleinen Mädchen folgendes: „Du wirst untersucht, ob du einen schweren Schock und Verletzungen vom Wasser das du geschluckt hast, hast. Währenddessen fährt Jäck Clementy mein Plüschfreund mit seinen Modellkamerad Grasshopper in den Aufzug Lift der nach oben führt. Später dürfen Angelika und ihre Mami wieder nach Hause. Für Gerda Brandl sowie ihre Spione ist der Fall vorerst abgeschlossen.

22